

## Darf man Management und Hunderziehung miteinander vergleichen?

Hunderziehung ist die Kunst einem Lebewesen, dessen Sprache man nicht spricht Werte zu vermitteln. Dabei müssen als erstes Grenzen so gesetzt werden, dass er, der Hund, diese auch versteht, obwohl er mich auch nicht versteht.

Was heisst dies konkret? Ich muss einen Kanal zum Hund öffnen, damit ich mit ihm kommunizieren kann. Das klingt einfach, ist es aber nicht. Nämlich ich muss den Hund kennen, ich muss verstehen, wie er sich gibt, welchen Charakter er hat, was er mag und womit ich ihn motivieren und wie ich Fehlverhalten frühzeitig erkennen kann, sowie was für diesen Hund eine leichte Strafe ist. Letzteres ist wichtig, da Strafe auch von Hunden sehr individuell wahrgenommen wird. Es muss auch immer an den gleichen Stellen eingegriffen werden, damit der Hund lernt: Wenn ich dies mache, werde ich korrigiert.

Aber wie komme ich auf den richtigen Weg? Hierzu möchte ich auf eine einfache Struktur zu sprechen kommen.

Ebene	Fragestellung	Beispiel
Vision	Was ist mein Ziel?	Ich laufe mit meinem Hund überall ohne Leine
Leitbild	Wie möchte ich das Ziel erreichen?	Ich möchte mit meinem Hund eine positive, liebevolle und respektvolle Verbindung haben
Werte	Welche Werte sind mir wichtig?	Vertrauen, Respekt, Verantwortung
Strategie	Wie will ich meine Vision erreichen unter der Einhaltung meiner Werte?	Ich arbeite viel, lass meinen Hund von der Leine, spiele mit meinem Hund, gebe ihm Zeiten der Ruhe, Zuneigung und Arbeitszeiten

Somit weiss der Hund:

- Wo sind meine Grenzen
- Meine Bezugsperson ist für mich da
- Ich darf mich in meinen Grenzen frei bewegen

Kurzum: Der Hund funktioniert, und auch wenn es zu einer Krise kommt (z. B. Autounfall) weiss ich, dass mein Hund richtig agiert trotz Schreck. Auch bei Begegnungen mit aggressiven Hunden weiss der Hund, dass er die Freiheit hat sich richtig und angemessen zu verteidigen. Als Besitzer muss ich mit eingreifen und meinem Hund die Stütze und Sicherheit geben.

Was passiert, wenn ich mich an die Werte nicht halte? Nehmen wir an, dass der Hund nicht zurückkam, sondern am Fluss einer Ente hinterherlief. Also ist das Vertrauen angeknackst, ich nehme den Hund an die kurze Leine und fange an somit Mikromanagement zu betreiben. Der Hund ist somit verunsichert, was zu einer Aggression führen kann. Also beim Verletzen meiner definierten Werte oder meinem Leitbild wird die Strategie verworfen und somit ist die Vision nicht mehr erreichbar.

Schön, wie Hunderziehung funktioniert ist jetzt in der Theorie klar – aber was hat dies mit Management zu tun? Einfach: Ich als Manager habe Personen zu führen, die ich nicht verstehe und die mich nicht verstehen. Der Grund ist, dass wir alle unterschiedlichen Hintergründe haben, wie z.B. einen technischen, finanztechnischen oder vom Marketing. Kein Mensch kann in allen Disziplinen eine Fachkraft sein. Also kann ein Manager die einzelnen Personen in ihren Disziplinen nicht umfänglich verstehen. Demnach benötige ich wieder einen Kanal auf dem ich kommuniziere. Die Tabelle hilft dabei:

Ebene	Fragestellung	Beispiel Hund	Beispiel Management
<b>Vision</b>	Was ist mein Ziel?	Ich laufe mit meinem Hund überall ohne Leine	Ich möchte das nur Elektroautos auf der Strasse fahren
<b>Leitbild</b>	Wie möchte ich das Ziel erreichen?	Ich möchte mit meinem Hund eine positive, liebevolle und respektvolle Verbindung haben	Ich möchte einen offenen, positiven und respektvollen Umgang mit meinen Mitarbeitern haben
<b>Werte</b>	Welche Werte sind mir wichtig?	Vertrauen, Respekt, Verantwortung	Vertrauen, Respekt, Verantwortung
<b>Strategie</b>	Wie will ich meine Vision erreichen unter der Einhaltung meiner Werte?	Ich arbeite viel, lass meinen Hund von der Leine, spiele mit meinem Hund, gebe ihm Zeiten der Ruhe, Zuneigung und Arbeitszeiten	Ich gebe meinen Mitarbeitern eine offene Plattform, bin transparent, geben ihnen Freiheiten und nehme sie in die Pflicht.

Was passiert, wenn ich mich nicht an einen solchen Rahmen halte? Ein Mikromanagement führt zu Frustration der Mitarbeiter, schwankende Werte führen zu Unzufriedenheit, fehlende Ziele führen zu individuellen Realitäten, eine fehlende Vision führt zu Planlosigkeit.

Fazit: Gutes Management ist wie gute Hundeführung. Sie basiert auf Vertrauen, Offenheit und Freiheit.